

Gruppe **CDU** -- **GRÜNE**

im Edewechter Rat

Edewecht, Oktober 2024

Anfrage der Gruppe CDU/GRÜNE

Vorbereitung auf die Überflüssigkeit unseres Erdgas-Verteilernetzes

Nach den Vorgaben des von der CDU-SPD-Regierungskoalition im Bund im August 2021 verabschiedeten Bundesklimaschutzgesetzes muss Deutschland bis 2045 klimaneutral sein. Fossiles Erdgas darf dann zumindest zu Heizungszwecken nicht mehr eingesetzt werden. Damit werden nach Einschätzung von Fachleuten (u.a. dena, Agora Energiewende) über 90% unseres Erdgas-Verteilernetzes nicht mehr gebraucht. In der Transformationsphase bis zur vollständigen Umstellung der Wärmeversorgung bedeutet das, dass die überwiegend fixen Kosten des Verteilernetzes von einer immer geringeren Zahl von Verbraucherinnen und Verbrauchern getragen werden müssen. Hinzu kommt, dass die Netzbetreiber zumindest für die nach dem Jahr 2000 verlegten Leitungen die in der Regel auf 45 Jahre angelegten linearen Abschreibungszeiträume ihrer Gasleitungen verkürzen müssten, was sich zusätzlich auf die Netzentgelte auswirkt. Aktuell machen die Netzentgelte im Durchschnitt etwa 20% des Endkundenpreises für Erdgas aus. Dieser Anteil dürfte in den kommenden Jahren massiv steigen und den Endkundenpreis für Erdgas zusätzlich in die Höhe treiben – je später die Stilllegung nicht mehr benötigter Teile des Gasnetzes angegangen wird, umso stärker.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie hoch ist der Anteil der Netzentgelte am Gas-Endpreis unseres Grundversorgers für Privatkunden?
2. Wann läuft der Konzessionsvertrag mit unserem aktuellen Gasnetzbetreiber aus?
3. Wurde im Rahmen von Gesprächen der Verwaltung mit dem Gasnetzbetreiber der Umstand bereits thematisiert, dass in den kommenden Jahren immer mehr Gaskunden ihre Heizung umstellen und dadurch die Netzkosten auf eine stetig sinkende Zahl von Abnehmern verteilt werden müssen, bzw. sind Gespräche der Verwaltung mit dem Netzbetreiber in diesem Themenbereich geplant?
4. Sind der Verwaltung Planungen des Gas-Netzbetreibers bekannt, zunächst geplante Investitionen in das Netz nicht mehr zu realisieren, ggf. bestimmte Abschnitte des Netzes vor 2045 still zu legen oder andere Maßnahmen zur planvollen Stilllegung unseres Gas-Verteilernetzes einzuleiten.

Gruppe **CDU** -- **GRÜNE**

im Edewechter Rat

5. Seit 2013 sind wir als Gemeinde als Gesellschafterin mit einem Betrag von 864.599,04 € Anteilseignerin an der Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG (KNN). Welche Wert-Entwicklung erwarten wir in Bezug auf die Dividenden unter den oben beschriebenen Aussichten.
6. Wie beurteilt die Verwaltung die Notwendigkeit der Erarbeitung einer Energie-Ver-
teilstrategie insbesondere für Gas, aber auch für Wärme und Strom parallel zur
kommunalen Wärmeplanung?

Wir bitten die Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima und Umweltschutz zu beantworten. Eventuell könnte es auch hilfreich sein, hierzu auch eine*n Vertreter*in der EWE-Netz einzuladen.

Mit besten Wünschen

Uwe Heidrich-Willmer

Jörg Brunßen